

Inhalt

Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
1 Bestandsschutz für Nicht-Private (BSG)	9
2 Vertrauen, Vertrauensschutz, Bestandsschutz	12
2.1 Vertrauen als Begriff	12
2.1.1 Entpersonalisiertes Vertrauen	13
2.1.2 Psychologische Elemente	15
2.1.3 Kollektiver Vertrauensschutz	16
2.1.4 Folgerungen	18
2.2 Vertrauensschutz als Position und als Objekt . . .	18
2.2.1 Norm, Recht, Rechtsposition	19
2.2.2 Vertrauensschutz als bloße Bezeichnung .	22
2.2.3 Schutz und Schutzgut: Schutzbereich . . .	23
2.2.4 Bestandsschutz als präziserer Begriff . . .	25
2.3 Ergebnis	28
3 Die Rückwirkungsrechtsprechung	29
3.1 Das Rückwirkungsverbot im Einzelnen	32

3.1.1	Abgeschlossene Tatbestände und nicht abgeschlossene Sachverhalte	33
3.1.2	Die Rechtsprechung des Zweiten Senats	36
3.1.3	Normlogische Überlegungen	37
3.1.4	Zeitpunkte (u.a. der Regierungsbeschluss)	39
3.1.5	Graduelle Rückwirkung	47
3.2	Bloß zukünftig wirkende Gesetze?	51
3.3	Ergebnis	56
4	Bestandsschutz als Prinzip	57
4.1	Das herkömmliche Rechtssatzverständnis	57
4.2	Prinzipien (Prinzipientheorie)	59
4.2.1	Definitives und »tatbestandliches« Recht	60
4.2.2	Regeln und Prinzipien	61
4.3	Die Kritik an der Prinzipientheorie	64
4.4	Geltung und Wichtigkeit	73
4.5	Ergebnis	77
5	Bestandsschutz und Grundrechte	78
5.1	Eigentum im Allgemeinen	80
5.2	Einschub: Grundrechte als Leistungsrechte	86
5.3	Bestandsschutz und Verhältnismäßigkeit	92
5.3.1	Zwei Schranken?	93
5.3.2	Inhalt und Prozedur der Abwägung	95
5.3.3	Prinzipien und ideales Sollen	98
5.3.4	Schutzgut und Wirkung	101
5.4	Bestandsschutz und Institutsgarantie	102
5.5	Gleichheitsgrundsatz	103
5.6	Das allgemeine Freiheitsrecht	105

5.6.1	Art. 2 Abs. 1 GG als Quelle	106
5.6.2	Ein Recht auf Bestandsschutz	108
5.6.3	Natürliche Handlungsmöglichkeiten	110
5.6.3.1	Befugnislose Positionen	111
5.6.3.2	Rechtswidrige Positionen	112
5.7	Verfassungswidrige Gesetze	114
5.7.1	Nichtigkeitsdogma und Vernichtbarkeit	116
5.7.2	Teilnichtigkeit	122
5.7.3	Nichtigkeit und Fortbestand	124
5.7.4	Anwendungsbeispiel	129
5.8	Zwei Schranken – Rechtsstaatsprinzip?	135
6	Kriterien des Bestandsschutzes	139
6.1	Das Problem eines Vertrauenstatbestandes	141
6.2	Vorliegen einer Vertrauensgrundlage	143
6.3	Kenntnis der Vertrauensgrundlage?	144
6.3.1	Hubers Thesen	147
6.3.2	Kenntnis der Folgen	149
6.3.3	Fingiertes Vertrauen	151
6.3.4	Schutzfunktion des Gesetzes	153
6.3.5	Zusammenfassung	155
6.4	Vertrauensdichte – Das Gesetz als Versprechen	156
6.4.1	Rückwirkende Gesetze	157
6.4.2	Lenkungsnormen	160
6.4.3	Zeiträume	164
6.4.3.1	Geltungsdauer	164
6.4.3.2	Befristete Gesetze, Übergangsregelungen	166
6.4.4	Spielräume des Gesetzgebers	168

6.5	Dispositionsbetätigung?	169
6.6	Ergebnis	171
7	Horizontalwirkung des Bestandsschutzes	172
7.1	Eine Anwendbarkeit für alle Rechtssubjekte? . . .	173
7.1.1	Die sog. »objektive« Dimension	173
7.1.2	Reichweite der objektiven Dimension . . .	175
7.1.3	Rechtssicherheit als Grundprinzip?	182
7.2	Horizontalwirkung und Grundrechtsfähigkeit . .	190
7.2.1	Ein Grund für ein subjektives Recht	192
7.2.2	Grundrechtsfähigkeit (Art. 19 Abs. 3 GG) .	194
7.2.2.1	Grundrechte und Begründung . .	198
7.2.2.2	Ergebnis	203
8	Mittelbarer Bestandsschutz für Nicht-Private	205
8.1	Kostenerstattung bei Sozialleistungsträgern . . .	207
8.1.1	Die Fiktionswirkung des § 107 Abs. 1	208
8.1.2	Alt- und Neuregelung des § 111 S. 2	210
8.2	Die Übergangsregelung des § 120 Abs. 2	213
8.2.1	Neurecht und Altfälle	213
8.2.2	Die Ansicht des BVerwG	214
8.2.3	Verfassungskonforme Auslegung (BSG) . .	215
8.2.4	Stellungnahme / Interpretation	218
8.2.5	Verstoß gegen das Willkürverbot?	224
8.3	Rückwirkungsverbot und Willkürverbot	228
	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	231
	Literaturverzeichnis	237